



BSV Stahl - Rot-Weiß Prenzlau

STADION- KURIER

Sonnabend, 21. Nov. 1992, 14.00 Uhr

Einsatzstarke Aktion von Gluhacovic (Mitte) gegen Girrlleit und Fischer im Spiel zwischen dem BSV Stahl und Optik Rathenow.

Foto: Manfred Thomas



Ansetzungen und Tabellenstand

Am heutigen 15. Meisterschafts-Spieltag in der Amateuroberliga Nord kann der BSV Stahl seine Position in der Gruppe hinter dem souveränen Spitzenreiter Tennis Borussia mit einem Sieg weiter festigen. Wünschen wir der Mannschaft, daß es ihr gelingt! Den Halbserien-Abschluß 92/93 vollzieht sie dann am kommenden Sonnabend bei den Reinickendorfer Füchsen. Wie es danach weitergeht? Das ist dem Rückrundenspielplan auf der Seite 11 zu entnehmen.

Der heutige Spieltag:

BSV Stahl - Prenzlau (Sbd.)
Frankfurt (O.) - Greifswald (Sbd.)
Tennis Borussia - Eberswalde (Sbd.)
Schwedt - Rathenow (Sbd.)
FC Berlin - Spandauer BC (Stg.)
Neubrandenburg - Velten (Stg.)
Rostock (A.) - Eisenhüttenstadt (Stg.)
Bergmann Borsig - Reinickendorf (Stg.)
Spielfrei: Spandauer SV

Am 28./29. November:

Reinickendorf - BSV Stahl (Sbd.)
Rathenow - FC Berlin (Sbd.)
Prenzlau - Tennis Borussia (Sbd.)
Velten - Frankfurt (O.) (Sbd.)
Eisenhüttenstadt - Schwedt (Sbd.)
Spandauer BC - Neubrandenburg (Stg.)
Eberswalde - Spandauer SV (Stg.)
Greifswald - Bergmann Borsig (Stg.)
Spielfrei: FC Hansa Rostock (A.)

Wer kann sich retten?

1. Tennis Borussia Berlin	14	51:9	27:1
2. Eisenhütter FC Stahl	14	28:18	21:7
3. Stahl Brandenburg	14	34:16	20:8
4. FSV Schwedt	14	28:16	20:8
5. FC Berlin	14	41:26	18:10
6. Bergmann B. Berlin	14	35:24	16:12
7. Spandauer SV	15	32:32	16:14
8. Tel. Neubrandenburg	13	21:28	12:14
9. Hansa Rostock (A.)	14	22:21	12:16
10. Reinickend. Füchse	14	18:25	12:16
11. Greifswalder SC	14	20:27	11:17
12. Rot-Weiß Prenzlau	14	16:22	10:18
13. FSV Optik Rathenow	14	16:24	10:18
14. FSV Velten	14	16:34	10:18
15. Motor Eberswalde	14	19:35	8:20
16. Spandauer BC	14	18:34	8:20
17. Viktoria Frankfurt (O.)	14	20:44	7:21

Anmerkungen zur Tabelle: Die am Mittwoch ausge-tragene Partie zwischen dem FC Hansa Rostock (A.) und Telekom Neubrandenburg vom 7. Spieltag konnte nicht mehr berücksichtigt werden.

Schafft es Maik Eidtner?

Der vom Landesligaver-treter Teltower FC 1913 gekommene Maik Eidtner hofft darauf, bei Stahl Fuß fassen zu können. Er zeigt hier gemeinsam mit Mannschaftsleiter Winfried Kräuter das Jersey, daß er sich in der Rückrunde überziehen will. Trainer Werner Voigt über den 19jährigen Angreifer: "Seine athletischen Werte sind ausgezeichnet, technisch-taktisch muß er jedoch noch einiges dazu-lernen." Bei einer erhöhten Trainingsbelastung und Intensität sollte er sich durchbeißen!



Prenzlau im Aufwärtstrend

Zweiter Saisonsieg mit 3:0 über Bergmann Borsig überzeugend

Rot-Weiß Prenzlau auf dem besten Weg ins gesicherte Mittelfeld?

Die Art und Weise, wie die Mannschaft ihre Aufgabe beim 3:0 im Heimspiel gegen Bergmann Borsig löste, läßt darauf schließen. Daran hätte vor einigen Wochen, als Trainer Günther Guttman und seinen Schützlingen das Wasser praktisch bis zum Halse stand, wohl kaum einer gedacht. Der BSV ist also gut beraten, den heutigen Gegner sehr ernst zu nehmen und davon auszugehen, daß dieser sich momentan deutlich im Aufwärtstrend befindet.

Lange mußte Rot-Weiß auf den ersten Saisonsieg warten. Er fiel in der 12. Meisterschaftsrunde vor heimischer Kulisse mit 1:0 über Post Neubrandenburg zwar knapp und mühevoll aus, wurde aber um so mehr mit Begeisterung aufgenommen. Mittelfeld-Routinier Rogalla (30) schoß da den entscheidenden Treffer, ließ ihm eine Woche später die Führung beim FFC Viktoria 91 Frankfurt (O.) folgen, als am Ende mit einem 1:1 erneut ein wichtiger Punkt gewonnen werden konnte. Nun 3:0 über einen so spielstarken Kontrahenten wie Bergmann Borsig, und das durch Tore von Borth (64.) Gubanow (65.) und Mart (68.) sogar innerhalb von nur fünf Minuten.

In der Heimbilanz zog Prenzlau mit einem positiven Torverhältnis (6:4) bei jeweils zwei Siegen, Unentschieden und Niederlagen damit im Punktverhältnis (6:6) gleich, verdiente sich auch und insbesondere in diesem Vergleich viel Lob für zweckmäßigen und mannschaftsdienlichen Fußball. Zugleich erhöhte sich die Anzahl der Torschützen mit Borth und Mart, die beide erstmals trafen, auf nunmehr zehn. Das sind die Namen: Rogalla 4, Brauchler, Gubanow je 2, Schultze, Persecke, Heinze, Maziarczyk, Seethaler, Borth und Mart je 1. Ein Selbsttor des Eberswalder Lathan macht diese Statistik komplett.

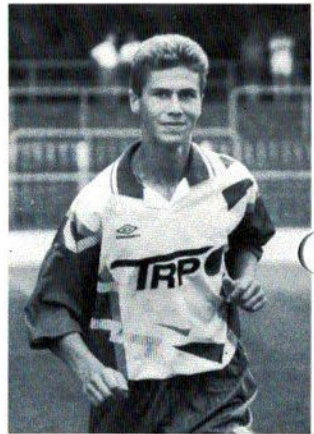
Interessant und aufschlußreich zugleich, daß Prenzlau bisher nur 18 Amateure einsetzte, von denen Rogalla, Deleroi, Goszka, Persecke (alle vier ohne Ein- bzw. Auswechslungen) sowie Schilling, Heinze und Maziarczyk in sämtlichen Begegnungen mit von der Partie waren. Da hat sich in den zurückliegenden Wochen ungeachtet des einen oder anderen Verletzungsproblems ganz offensichtlich eine wirkungsvolle Stammformation herausgebildet.

Auch das sollte man nicht unberücksichtigt lassen: Zwar schaffte Rot-Weiß im bisherigen Meisterschaftsverlauf noch keinen einzigen Auswärtssieg, doch mit vier Remis bei ebenso vielen Niederlagen und einem Torverhältnis von 10:18 gelang doch manch bemerkenswertes Resultat. Ein Verdienst nicht zuletzt jenes Mannes, der Prenzlaus Geschicke mit Können und der unschätzbaren Erfahrung vieler Trainerjahre in der ehemaligen DDR-Oberliga leitet: Günther Guttman.

Mal sehen, was er sich für die heutige Partie beim BSV Stahl so alles in taktischer Hinsicht einfallen läßt...

HERAUSGEBER:	BSV Stahl Brandenburg
VERANTW. REDAKTEUR:	Dieter Buchspieß
BILDER:	Manfred Thomas (Potsdamer Neueste Nachrichten)
SATZ:	Christoph Ducho, Werbeberatung (Brandenburg)
DRUCK:	Druckhaus Brandenburg GmbH

Preis: 1,- DM



Schoß zuletzt "seine" Tore und erwies sich gegenüber den ersten Spielen in dieser Saison erheblich formbeständiger: Dietmar Bletsch (oben links). Daneben Andreas Lindner beim Absichern des Balles. Über das Jubiläum des Routiniers berichten wir im nebenstehenden Beitrag. Sergej Putschkow und sein russischer Landsmann Igor Gimro nach dem Meisterschaftsspiel zwischen dem BSV Stahl und Optik Rathenow freundschaftlich miteinander vereint. Beide sind es tatsächlich auch im privaten Leben. Daneben Andreas Kossowski, der es bei nur siebenminütigem Einsatz in der Amateur-Oberligamannschaft (bei Neubrandenburg) fertigbrachte, sich als Torschütze auszuzeichnen. Ein Wechsel auf die Zukunft?

Das Jubiläumsspiel

Lindner in Eberswalde 200 mal um Punkte für BSV

Für Andreas Lindner war das Spiel bei Motor Eberswalde am vergangenen Sonntag eines von vielen ohne besondere Bedeutung aus seiner Sicht.

Oder doch, wenn wir die Statistik zu Rate ziehen? Natürlich, denn sonst hätten wir dieses Thema hier ja nicht angeschnitten. Das ist der Fakt, der uns dazu veranlaßt:

Der Mittelfeldakteur stand in Eberswalde zum insgesamt 200. Mal für die Stahl-Mannschaft im Kampf um Punkte auf dem Feld, hat sich damit in der Rangliste der am häufigsten aufgetretenen Brandenburger Akteure klar an die erste Stelle gesetzt.

Ein Jubiläum, zu dem wir im Nachhinein gratulieren, das zugleich aber auch eine detaillierte Aufschlüsselung erfordert.

Das waren Lindners Einsätze in den Oberliga-Begegnungen:

1984/85: 23 Spiele/ 3 Tore
1985/86: 26 Spiele/ 4 Tore
1986/87: 19 Spiele/ 1 Tor
1987/88: 25 Spiele/ 3 Tore
1988/89: 13 Spiele/ 0 Tore
1989/90: 23 Spiele/ 0 Tore
1990/91: 23 Spiele/ 1 Tor

Gesamtbilanz:
152 Spiele/ 12 Tore

Anschließend war Lindner in den sechs Begegnungen der Qualifikationsrunde für die 2. Bundesliga mit von der Partie, in denen er allerdings keinen Treffer erzielte.

Gesamtbilanz:
158 Spiele/ 12 Tore

In der 2. Bundesliga der Saison 91/92 wurde Lindner 30 Mal aufgeboden, schoß dabei 2 Tore.

Gesamtbilanz:
188 Spiele/ 14 Tore

Die Partie bei Eberswalde war gleichbedeutend mit dem zwölften Einsatz für den BSV in der Amateur-Oberliga, Staffel Nord, der Meisterschafts-Saison 92/93. Torschütze war er bisher noch nicht.

Gesamtbilanz:
200 Spiele/ 14 Tore

Glückwunsch!

Soviel zu seiner Person:

Andreas Lindner wurde am 15. Juli 1962 geboren, wurde in diesem Jahr also 30. Er ist ledig. Größe: 1,73 m; Gewicht: 62 kg. Sein Geburtsort ist Brandenburg, wo er bei Motor Süd von 1969 bis 1975 spielte, bevor er zum damaligen FC Vorwärts nach Frankfurt (O.) wechselte, dort von 1975 bis 1983 zum Aufgebot zählte. seit 1984 ist er beim heutigen BSV Stahl.

Noch hält Dettlef Zimmer mit 177 Punktspielen hinter ihm die zweite Position in der Tabelle. Doch Silvio Demuth schickt sich an, demnächst an ihm vorbeizuziehen. er steht derzeit bei 175 Einsätzen. Wird Demuth heute gegen Prenzlau eingesetzt, wovon man ausgehen muß, dann kann er am letzten Spieltag der Hinrunde bei den Reinickendorfer Füchsen zunächst einmal gleichziehen.

Glückwünsche...

...gehen von dieser Stelle aus an zwei Geburtstagskinder beim BSV Stahl.
Sven Weigang feierte ihn am 14. November,
Dietmar Bletsch am 18. November.

Beide haben einen gemeinsamen Jahrgang: 1964. Mögen sie bei bester Gesundheit auch zukünftig zu überzeugenden Leistungen fähig sein, die ja erst den Erfolg gewährleisten.

In diesem Sinne nachträglich alles Gute!

Fakten und Zahlen

Drabow, Demuth

immer dabei

Die nebenstehende Tabelle weist aus, wer für den BSV Stahl im bisherigen Verlauf der Meisterschafts-Saison 92/93 in der Amateur-Oberliga Nord zum Einsatz kam, wieviele Minuten die betreffenden Akteure insgesamt spielten, wie oft sie ein- oder ausgewechselt wurden und ob sie sich als Tor-schützen auszeichneten. Dazu ist anzumerken, daß Spieler, wie Niebel, Schlumberger und Naumann inzwischen den BSV verlassen, Gilagajew gegenwärtig nur zum Stamm der 2. Mannschaft zählt, die in der Landesliga, Staffel Nord, um Punkte spielt. Das ist der aktuelle Stand nach der Partie in Eberswalde:

	Spiele	Minuten	Ein-Ausw.	Tore
Drabow	14	1260	-	6
Demuth	14	1260	-	-
Bletsch	12	943	4	4
Schulz	10	826	2	1
Lindner	12	802	5	-
Rose	11	802	5	2
Rank	11	789	6	7
Schmidt	10	786	3	-
Voß	10	765	2	1
Schlumberger	8	691	1	1
Weigang	7	630	-	-
Putschkow	8	608	2	-
Niebel	7	571	1	1
Wiesner	6	540	-	-
Winkler	6	469	2	1
Gluhacevic	5	431	1	3
Conrad	6	398	2	-
Hartmann	8	343	7	4
Joppien	4	289	2	1
Zschiedrich	3	270	-	1
Gilagajew	3	180	3	-
Naumann	2	110	1	-
Pawlow	1	90	-	-
Kossowski	1	7	1	1

Anerkennung für gute Nachwuchsarbeit

Landesstützpunkt für den Nachwuchsfußball beim BSV Stahl Brandenburg ins Leben gerufen. Drei Trainingsgruppen gebildet.

Durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, den Landessportbund e.V. und den Fußball-Landesverband e.V. wurde beim BSV Stahl ein Landesleistungsstützpunkt errichtet.

Ziel dieser Einrichtung ist, wie Stützpunktleiter Horst Scholz auf der Gründungsveranstaltung zum Ausdruck brachte, durch gezieltes individuelles Training von ausgewählten Kadern eine schnellere Leistungsentwicklung zu erreichen und dadurch das Niveau der Landesauswahl und Vereinsmannschaften zu erhöhen.

Die Stützpunktleitung beim BSV Stahl ist auch eine Anerkennung der guten Nachwuchsarbeit dieses Vereins, denn er stellt neben dem FC Energie Cottbus mit 13 Landesauswahlspielern in den Altersklassen 14 bis 17 die mit Abstand meisten Spieler in den bestehenden Auswahlmannschaften.

Für das zur Zeit einmalige Stützpunkttraining pro Woche wurden drei Trainingsgruppen gebildet. Mit Dietmar Bletsch für die AK 16/17, Uwe Schulz für die AK 14/15 und Winfried Kräuter für die AK 12/13 wurden drei Trainer gewonnen, von denen sich die Spieler auch in der Praxis einiges abschauen können. Es wurden 22 Spieler des BSV Stahl im Alter von 12 bis 17 Jahren für das Stützpunkttraining berufen. In Zukunft sollen auch talentierte Spieler anderer Vereine aus Brandenburg und Umgebung zusätzlich zu ihrem Heimtraining hier trainieren.

Das Trainer-Interview

Ein neues BSV-Profil

Über das, was war, soll hier nicht mehr gesprochen werden. Uns interessiert, ob die Erfolgsserie Stahls seit jenem 0:4 gegen Tennis Borussia Ausdruck steter Leistungsentwicklung ist. Darf man das so sehen?



Natürlich, auch wenn ich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich betonen muß, daß wir mittendrin in einem Prozeß stehen, der in allen Spielern den Willen zur Höchstleistung weckt und sich in jener Formbeständigkeit der gesamten Mannschaft niederschlägt, von der vor Wochen leider nicht die Rede sein konnte.

* Worauf kam es in erster Linie an, welche Orientierungspunkte wurden gesetzt?

Ich mußte mich erst einmal mit dem individuellen Stimmungsbild vertraut machen, in Gesprächen zu erfahren versuchen, wie die Spieler denken und fühlen, wie sie zu sich selbst und ihren Leistungen stehen, welche Probleme sie unter Umständen belasten. Das habe ich mit viel Geduld getan und daraus ein allgemeines Bild ableiten können. Dabei traf ich auf zahlreiche Versäumnisse, die es so schnell wie möglich aus dem Weg zu räumen galt.

* Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?

Ich machte jedem einzelnen begreiflich, daß wir hier nicht Fußball als Volkssport betreiben, sondern allerhöchste Ansprüche stellen, die einzig und allein das Maß aller Dinge sein müssen. Das scheint inzwischen verstanden worden zu sein. Grundlage dafür war und ist die Trainings-Flexibilität, die gesamte Organisation des Trainings. Da galt es, auf athletisch-konditionellem Gebiet aufzuholen. Das ist auf jeden Fall gelungen.

* Kann man davon ausgehen, daß sich die Stammformation bereits relativ klar abzeichnet?

Sagen wir es einmal so: Meine Eindrücke haben sich vertieft, gefestigt. Das ist sicherlich ein gewaltiger Fortschritt wenn ich daran erinnern darf, welche Besetzungs-Problematiken es in der Startphase dieser Saison gab. Die Tendenz ist positiv - im einzelnen wie im allgemeinen. Ich möchte hierfür das Beispiel Dietmar Bletsch anführen, der in seinen meisten Einsätzen nach 60 Minuten abfiel, also deutlichen Schwankungen unterworfen war. Er und andere sind derzeit annähernd so formbeständig, wie man es ganz einfach verlangen muß, um Erfolgsfußball spielen zu können.

* Die Winterpause steht vor der Tür, wann geht es danach weiter?

Bereits am 2. Januar, um vier Wochen lang intensiv arbeiten zu können. Wir verzichten auf ein Trainingslager, um keinerlei Rhythmusstörungen zuzulassen, trainieren in vertrauter Umgebung. Davon verspreche ich mir bestmögliche Vorbereitung.

Wir danken für dieses Gespräch, wünschen Trainern und Spielern einen erfolgreichen Jahresabschluß mit den noch ausstehenden Spielen bei den Reinickendorfer Füchsen und in Greifswald und gehen davon aus, daß die Mannschaft im kommenden Jahr weiter an Profil gewinnt.

Die Termine der Rückrunde

Noch ein Spieltag vor der Winterpause

BSV Stahl in Greifswald, dann am 30.1.1993 zu Hause gegen Velten

Unmittelbar im Anschluß an die 1. Halbserie der Meisterschafts-Saison 92/93 wird schon am 5./6. Dezember der erste Spieltag der Rückrunde ausgetragen. Da muß Stahl nach Greifswald, dort bemüht sein, die 0:2-Auftaktniederlage im heimischen Stadion zu korrigieren. Die Winterpause erstreckt sich bis zum 30./31. Januar nächsten Jahres. Das sind die Brandenburger Ansetzungen in der 2. Halbserie:

Sonnabend, 6. Dezember, 13.30 Uhr: Greifswalder SC - BSV Stahl
Sonnabend, 30. Januar, 14.00 Uhr: BSV Stahl - FSV Velten
Sonntag, 7. Februar, 14.00 Uhr: Spandauer BC - BSV Stahl
Sonnabend, 13. Februar, 14.00 Uhr: BSV Stahl - Neubrandenburg
Sonnabend, 20. Februar, 14.00 Uhr: Frankfurt (O.) - BSV Stahl
Sonntag, 28. Februar, 14.00 Uhr: BSV Stahl - Bergmann Borsig
Sonnabend, 6. März, 14.00 Uhr: FC Berlin - BSV Stahl
Sonnabend, 13. März, 14.00 Uhr: Tennis Borussia - BSV Stahl
Sonntag, 21. März, 14.00 Uhr: BSV Stahl - Spandauer SV
Sonntag, 28. März, 14.00 Uhr: FC Hansa (A.) - BSV Stahl
Sonnabend, 3. April, 14.00 Uhr: BSV Stahl - FSV PCK Schwedt
Ostermontag, 12. April, 14.00 Uhr: Optik Rathenow - BSV Stahl
Sonnabend, 17. April, 14.00 Uhr: BSV Stahl - Eisenhüttenstadt
Am 31. Spieltag, 24./25. April, ist der BSV Stahl spielfrei
Sonnabend, 1. Mai, 14.00 Uhr: BSV Stahl - Motor Eberswalde
Sonntag, 9. Mai, 14.00 Uhr: Rot-Weiß Prenzlau - BSV Stahl
Sonntag, 16. Mai, 14.00 Uhr: BSV Stahl - Reinickendorfer Füchse

Die drei Staffelsieger der Amateur-Oberligen Nord, Mitte und Süd ermitteln anschließend in Hin- und Rückspielen einen Aufsteiger des NOFV für die 2. Bundesliga.

Talente-Blickpunkt

Das Lächeln steht ihm gut, Trainer Uwe Oechsle von der 2. Mannschaft des BSV Stahl, die in der Landesliga, Staffel Nord, um Punkte spielt und kämpft. In ihr sollen zahlreiche junge und entwicklungsfähige Spieler wie Ristow (Bild) darauf vorbereitet werden, eines Tages den Sprung nach oben zu schaffen. Darin sieht der Trainer seine vorrangige Aufgabe und muß schon einmal hinnehmen, daß die Ergebnisse nicht in jedem Fall den Vorstellungen entsprechen. Aber wie jüngst beim 2:0 über den Titel-Mitfavoriten Motor Hennigsdorf wurde schon überzeugend bewiesen, daß seine Schützlinge Fußball auf einer guten technischen Grundlage spielen können.



Die beiden Aufgebote

BSV Stahl Brandenburg

- ___ Wiesner, Wolfgang
- ___ Pawlow, Sergej
- ___ Demuth, Sylvio
- ___ Drabow, Dietmar
- ___ Putschkow, Sergej
- ___ Schmidt, Michael
- ___ Voß, Jan
- ___ Conrad, Karsten
- ___ Lindner, Andreas
- ___ Rose, Olaf
- ___ Schulz, Uwe
- ___ Kossowski, Andreas
- ___ Hartmann, Michael
- ___ Rank, Werner
- ___ Winkler, Andreas
- ___ Joppien, Andreas
- ___ Bletsch, Dietmar
- ___ Gluhacevic, Midhat
- ___ Zschiedrich, Falk
- ___
- ___

Trainer: Werner Voigt

Rot-Weiß Prenzlau

- ___ Deleroi, Burghard
- ___ Masnik, Grzegorz
- ___ Michalak, Kai
- ___ Borth, Dietmar
- ___ Brauchker, Hartmut
- ___ Goszka, Marek
- ___ Persecke, Hans-Jürgen
- ___ Schilling, Rene
- ___ Tauhardt, Silvio
- ___ Wilski, Bernhard
- ___ Gubanow, Uwe
- ___ Mart, Thomas
- ___ Matzke, Fred
- ___ Heinze, Markus
- ___ Rogalla, Eugeniusz
- ___ Kühnke, Ronny
- ___ Ohmielewski, Jaroslaw
- ___ Maziarczyk, Dirk
- ___ Schultze, Heiko
- ___ Seethaler, Thomas
- ___
- ___

Trainer: Günther Guttman

STADION—KURIER

Ihr Werbepartner